



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Herten
Sozialdemokratische Partei Deutschlands



SPD-Fraktion im Rat
der Stadt HERTEN
Kurt-Schumacher-Str. 2

An den Bürgermeister der Stadt Herten
Herrn Matthias Müller
Kurt-Schumacher-Straße 2
45699 Herten

Herten, den 08.03.2021

Antrag nach § 14 der GeSchO des Rates:

Betreff: Streetwork im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir den Rat der Stadt Herten folgenden Beschluss zu fassen:

Die Implementierung von drei Streetworkern für das Stadtgebiet Herten wird beschlossen und der Arbeitskreis Jugendzentrum Nord e.V. wird als Träger dieser Maßnahme mit der Umsetzung beauftragt.

Begründung

Die SPD-Fraktion sieht es als notwendig an, präventive Jugendhilfemaßnahmen zur Reduzierung von Vandalismus und Jugendkriminalität im gesamten Stadtgebiet zu implementieren. Aus unserer Sicht ist es erforderlich, Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht von konventionellen Angeboten der Jugendhilfe erreicht werden und sich auf öffentlichen Plätzen regelmäßig treffen, professionelle Ansprechpartner zur Seite zu stellen, welche mit Ihnen sowohl im Freizeit- als auch im schulischen/beruflichen Bereich Alternativen und Perspektiven erarbeiten.

Ausgangspunkt der Überlegungen ist die zunehmende Verunreinigung von öffentlichen Plätzen, Lärmbelästigung, Kriminalität, Suchtmittelmissbrauch und zunehmende Unzufriedenheit der Bürger und Geschäftsleute an den betroffenen Stellen. Besonders betroffen sind Schulhöfe, Spielplätze, der Schlosspark, das Backumer Tal, die ehemaligen Zechengelände (insbesondere Schlägel und Eisen und Ewald) und der Innenstadtbereich. Dabei ist häufig zu beobachten, dass diese Orte an den Nachmittagen und in den Abendstunden von Jugendlichen als Treffpunkte genutzt werden.

Wir sehen diesen Umstand mit großer Sorge und Politik und Verwaltung in der Pflicht, zielführende Überlegungen zur Veränderung der Situation anzustellen. Die Erhöhung der Präsenz von Ordnungsbehörden hatte bisher nur mäßigen Erfolg. Daher sehen wir als SPD-Fraktion die Erforderlichkeit, auf die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zuzugehen und eine Veränderung der Umstände anzustreben. Ziel der Maßnahme soll die Schaffung von Perspektiven für alle Beteiligten (Bürger, Jugendliche und Geschäftsleute) und alternativen Treffpunkten sein. Für diese Aufgabe sehen wir die Methode der aufsuchenden Jugendsozialarbeit als richtige Maßnahme an.

Als Träger für die Maßnahme ist das Jugendzentrum Nord hervorragend geeignet. Dies ergibt sich zum einen aus dem Umstand, dass das Jugendzentrum sowohl räumlich als auch personell das notwendige Know-how besitzt, sich der beschriebenen Zielgruppe zu stellen. Zum anderen war das Jugendzentrum auch in der Vergangenheit mit ähnlichen Projekten vertraut und konnte gute Ergebnisse erzielen. Das Jugendzentrum ist in der Hertener Trägerlandschaft fest verwurzelt und verfügt über ein gutes Netzwerk und über fundierte Kenntnisse über die Zielgruppe der Maßnahme. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Jugendlichen in bestehende Angebote vermittelt werden könnten, sodass keine Parallelstrukturen geschaffen würden.

Thomas Prinz

Wolfgang Kumpf